

Qualitätsmanagement im Wandel der Zeit

Jeden Monat blättert der QZ-Herausgeber in den Archivjahrgängen der QZ. Dabei findet er Kurioses und Bemerkenswertes aus fünf Jahrzehnten Qualitätsmanagement. Was war damals wichtig? Was hat sich verändert? Was hat sich bewährt? Lesen Sie auch den Kommentar des Herausgebers – und kommentieren Sie selbst auf qz-online.de und schildern Sie Ihre Erfahrungen.

© ullstein bild: Leber [1], Klaus Rose [2], Harald Lange [3], Ulrich Baumgarten [4]



Sämtliche Rückschauen und die vollständigen Originalartikel finden Sie unter:
www.qz-online.de/QZ-damals



vor 50 Jahren: 1966

Raketen in Perfektion

„Als die Firma Martin Company im Jahre 1962 eine garantiert fehlerfreie Pershing-Rakete abliefern sollte, stand die Firmenleitung vor einer fast unlösbaren Aufgabe. Nicht nur, dass die Zeit für die Fertigung sehr knapp bemessen war, auch die bis dahin üblichen Methoden der Qualitätskontrolle reichten für die gewünschte Perfektion nicht mehr aus. So entschloss sich das Management zu einer arbeitspsychologischen Methode, die ... unter dem Namen ‚Zero Defects‘ bekannt wurde und das frappierende Ergebnis von 40 Prozent Reduzierung des Ausschusses und 39 Prozent Verminderung der Nacharbeit innerhalb eines Jahres zeitigte.“

Ing. Helmut Wagner: „Zero Defects“, QZ 6/1966, S. 61–70

vor 25 Jahren: 1991

Qualitätsspritzen aus der Wirtschaft

„Dass eine umfassende Qualitätsstrategie für die internationale Wettbewerbsfähigkeit zunehmend an Bedeutung gewinnt, haben besonders große Unternehmen inzwischen erkannt. Noch unterentwickelt dagegen ist das Qualitätsdenken bei vielen kleinen und mittleren Betrieben. Hier gibt es noch erhebliche Kenntnisdefizite hinsichtlich einzelner Faktoren der Qualitätssicherung. Seitens der Bundesregierung begrüßen wir deshalb alle Bemühungen, die zu einer stärkeren Bewusstseinsbildung bei der Wirtschaft und beim Verbraucher führen, insbesondere dann, wenn sie aus dem Kreis der Wirtschaft selbst kommen. Beispiele hierfür sind die Veranstaltungen der DGQ.“

Klaus Beckmann: „Qualität und Wirtschaftskraft“, QZ 6/1991, S. 312–313